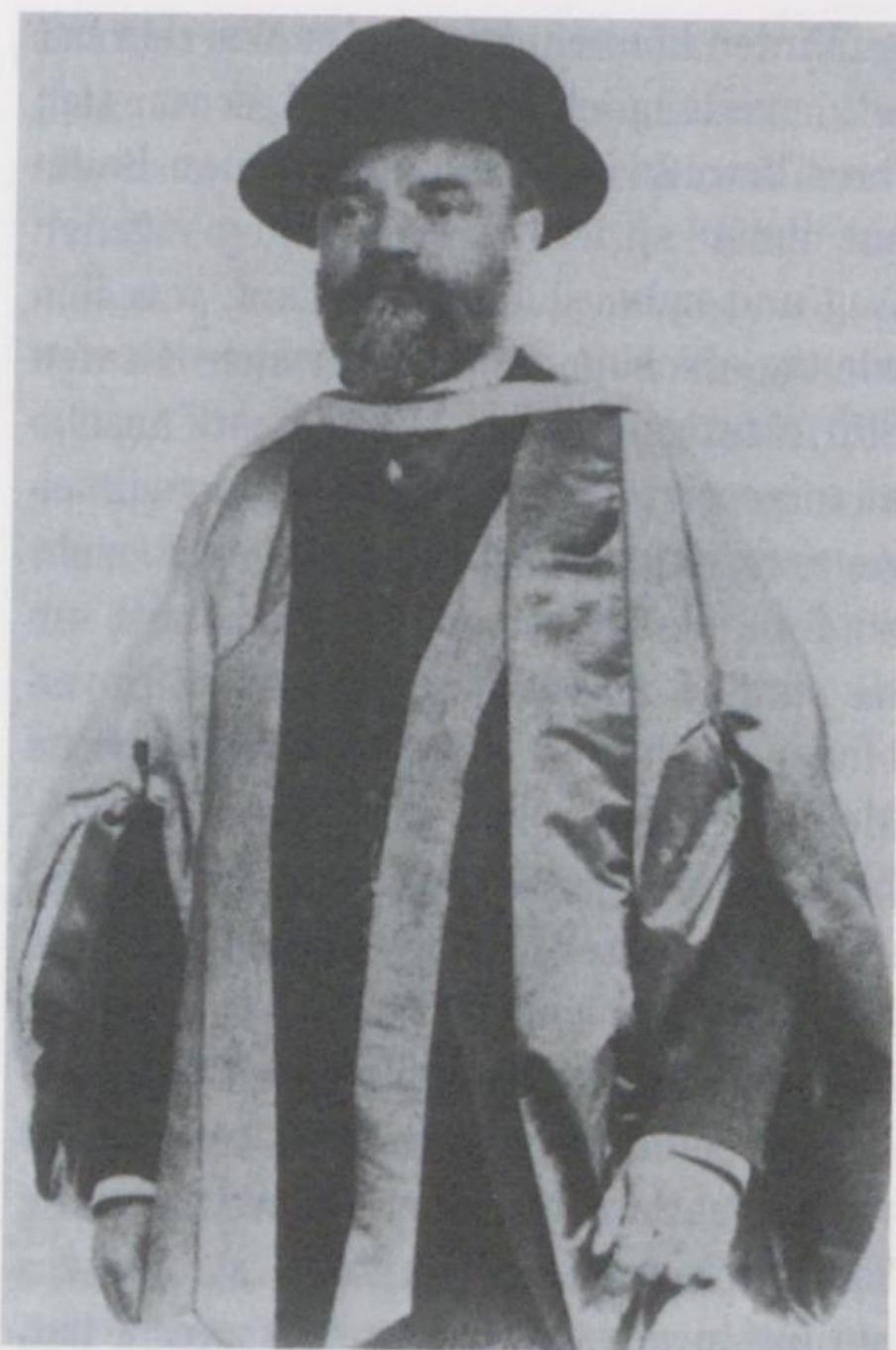


1891 wurde
der Komponist zum
Ehrendoktor der
Universität Cambridge
promoviert



*„... ich bleibe trotz
allem nur das, was ich
war – ein einfacher
böhmischer Musikant“
– äußerte Dvořák
verschiedentlich, und,
so könnte man fort-
setzen, „trotz der
großen Erfolge und
Ehrungen in
aller Welt.“*

Gesellschaft, sondern wirklich an der Quelle, im Volk. Als junger Bratscher spielte er ebenso zum Tanz auf, wie er später viele Jahre im Orchestergraben Dienst tat. Auch spielte er die Orgel und hörte, was die einfachen Menschen singen. So reifte in ihm tiefes Verständnis für die Musik seiner Heimat, ungekünstelt und natürlich. Doch er war keineswegs der naive Musikant, als den er sich gern selbst hinstellte. Vielmehr war er hochsensibel für künstlerische Ausdrucksformen, wißbegierig und aufnahmebereit, nahm jede Gelegenheit wahr, sich zu bilden. Zahlreiche Frühwerke hat er selbst vernichtet, andere nicht veröffentlichten wollen – Zeugnis strengster Selbstkritik. Langsames, schweres Ringen verhinderte zeitlebens einen engeren Anschluß an Vorbilder, der die eigene Individualität hätte